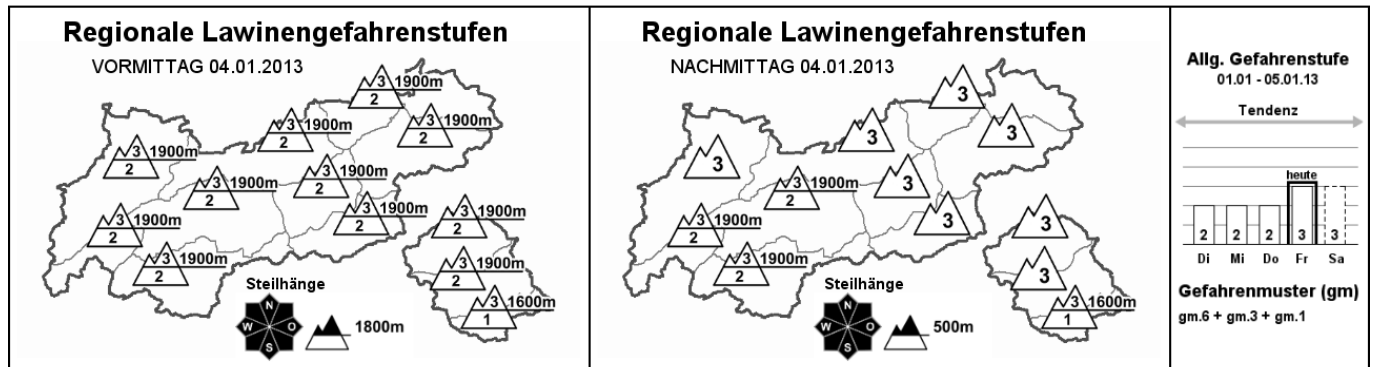


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Freitag, den 04.01.2013, um 07:30 Uhr



## Im Osten markanter Anstieg der Lawinengefahr - Vorsicht vor frischem Tribschnee!

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist im Norden und Osten des Landes aufgrund der Niederschläge und des starken bis stürmischen Windes angestiegen und muss häufig schon als erheblich eingestuft werden. Unterhalb der Waldgrenze ist die Gefahr meist noch mäßig, in schneearmen Gebieten vereinzelt auch noch gering. Im Tagesverlauf erwarten wir dann einen weiteren Anstieg auch in tiefen und mittleren Höhenlagen. Das Hauptproblem stellen heute frische Tribschneeansammlungen dar. Diese sind - wie gestern mancherorts bereits beobachtet - oberhalb der Waldgrenze spröde und somit leicht durch geringe Zusatzbelastung zu stören. Deren Störanfälligkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Im Osten des Landes können aus extrem steilem, kammnahen Gelände voraussichtlich während der Nachtstunden dann vermehrt auch Lawinen spontan abgehen. Diese können mittlere Größe erreichen. Ebenso sind v.a. in den Zillertaler Alpen und den Osttiroler Tauern während der Nachtstunden im schattigen, sehr steilen Gelände oberhalb etwa 2300m spontane Lawinenabgänge meist kleinen bis mittleren Ausmaßes zu erwarten. Gleitschneelawinen werden in regenbeeinflussten Gebieten vermehrt zu beobachten sein. Für den Wintersportler heißt es heute, frischem Tribschnee im sehr steilen Gelände konsequent auszuweichen und weiterhin sehr steiles schattiges Gelände oberhalb etwa 2300m möglichst meiden.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Derzeit regnet es mit Ausnahme des südlichen Osttirols bis etwa 1800m hinauf. Die Niederschläge nehmen zu, ebenso der Wind. Ganz speziell gilt dies für den Osten des Landes. Die Schneedecke ist dort meist recht gut aufgebaut. Allerdings findet man an der Schneeoberfläche oberhalb der Waldgrenze vermehrt lockere, kalte Neuschnee, auf dem neu entstehender Tribschnee abgleiten kann. Entlang des Alpenhauptkammes sowie den Nördlichen Ötztaler und Stubai Alpen sowie den Tuxer Alpen findet man bodennah oberhalb etwa 2300m im Sektor WNW über N bis ONO einen schlechten, störanfälligen Aufbau. Auch in Zentralosttirol wird nun die bisher lockere Altschneedecke in Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze zunehmend als Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Ein eher unwirtlicher Tag in den Nord- und Zentralalpen, die Sicht ist oft durch Wolken und Nebel eingeschränkt. Inneralpin und Richtung Oberland ist es etwas heller und hier schneit es deutlich seltener. Die Südalpen sind abseits des Hauptkammes, also weiter nach Süden zu bei Nordföhn wetterbegünstigt. Temperatur in 2000m -1 Grad, in 3000m -6 Grad. Lebhafter bis starker Wind aus West bis Nordwest.

Allgemeine Wetterlage: Zwischen einem ausgeprägten Hoch mit Kern bei der Iberischen Halbinsel und Tiefdruckeinfluss über Nordosteuropa liegen die Alpen in einer kräftigen, eher feuchten Nordwestströmung. Die Alpensüdseite ist unter Nordföhneinfluss deutlich begünstigt.

### TENDENZ

Kurzfristig v.a. in windexponierten Bereichen sowie im Osten heikle Lawinensituation für den Wintersportler.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

[lawine@tirol.gv.at](mailto:lawine@tirol.gv.at)

<http://lawine.tirol.gv.at>